

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 94 (1987)

Heft: 12

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

inner-Socken), die Snow Speed Socke auf den Markt racht, die auf den neuen Trend in der Skischuh-Konktion Rücksicht nimmt: mit einer Ferse, die sich verzieht und kaum mehr textile Spannungen zut, mit einer Passform, die Falten eliminiert und trotz en «Raumverhältnissen» im Skischuh für optimalen nfort sorgt und mit einer Plüschausrüstung, die sich charakteristische «Kanäle» auszeichnet. Damit gt die neue Snow Speed Skisocke für ein behagliches sklima im Vollkunststoff-Skischuh. Neben der ausgejelten Konstruktion ist nicht zuletzt auch die hohe Materialqualität dieser Rohnersocke verantwortlich, bei cher Naturfasern eine dominierende Rolle spielen ne Schurwolle!). Hinter dieser neuesten Sportsocke kt natürlich nicht nur das grosse Know-how eines renden Sockenmachers, sondern auch die Erfahrung der schweizerischen Ski-Asse, die auf diesen Sok im letzten Winter etliche Weltmeisterschafts-Meilen gewannen. Der Test der Snow Speed Skisocke somit positiv ausgefallen...

Jacob Rohner AG, Balgach

arbeitsbegeisterte den Strickwettbewerb «Mein schönster Pullover» ins Leben gerufen. Das Konzept basiert auf dem Gedanken, der Handarbeitsbranche einen Impuls zu vermitteln und mit Hilfe eines Multiplikatoreffektes Stricken wieder stärker ins Gespräch zu bringen.

Bei der bundesweiten Aktion erhalten Handarbeitsgeschäfte die Möglichkeit, im Rahmen des Wettbewerbs den Aufmerksamkeitswert ihres Geschäftes zu erhöhen. Zudem werden die Einzelhändler mit begleitenden Werbemassnahmen von der Heckmann GmbH unterstützt. Mitmachen können Teilnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland und Europa, denen Handarbeiten Spass machen. Die ersten drei Gewinnermodell werden mit Geldpreisen belohnt (1. Preis: DM 3000.—, 2. Preis: Dm 2000.—, 3. Preis: DM 1000.—), 4.–6. Preis ist je eine Strickmaschine, außerdem gibt es für Plazierte weitere 99 Sachpreise.

Neu ist auf der «handarbeit '88» auch, dass die gewohnte Internationale Trendmodeschau durch eine stationäre Modellschau abgelöst wird. Sie präsentiert sich in Halle 13 auf einer Sonderfläche. Auf diese Weise wird einem weitaus grösseren Teilnehmerkreis unter den «handarbeit»-Ausstellern die Chance geboten, ihre Strickmodelle zu zeigen. Die Fachbesucher wiederum können durch diese Art der Modellpräsentation Farbe, Struktur und Qualität der Garne ganz aus der Nähe und mit Musse fachmännisch begutachten.

Kontaktadresse:
Heckmann GmbH

Messen + Ausstellungen
«handarbeit»-Messeleitung
Kapellenstrasse 47
6200 Wiesbaden

Tagungen und Messen

handarbeit' 1988 im April Strickwettbewerb mit Multiplikatoreffekt

ne Frage, 1988, vom 14.–17. April, findet in Köln die handarbeit», 6. Internationale Fachmesse Textiles Geiten statt. Mehr als 200 Aussteller zählt der Wiesbader Messeveranstalter Heckmann GmbH rund ein halb Jahr vor Messebeginn. Die «handarbeit '88» wird igens wie 1980 bei der ersten Kooperationsverantlung zwischen Heckmann GmbH und KölnMesse der in Halle 13 (ca. 30 000 m² Bruttoausstellungsflä) durchgeführt.

grund der schwierigen Marktsituation hatten sich die nnen des deutschen Grosshandels gerade während Sommermonate mit einer Messebeteiligung für die vorstehende «handarbeit» recht schwer getan. Inzwischen ist der deutsche Grosshandel dennoch vertreten. s Marketingperspektive sicherlich eine wichtige Entleidung, da auch 1988 ausländische Aussteller auf Messe wieder stark vertreten sein werden.

neu konstituierte Messebeirat und der Veranstalter nnen für die nächste «handarbeit» eine Reihe von messebegleitenden Sonderaktivitäten: Die Messeleitung hat Zusammenarbeit mit dem BTE (Bundesverband des tschen Textileinzelhandels e.V.) für kreative Hand-

58. Interstoff – Frankfurt, vom 27. bis 29. Oktober 1987

COTTON SERVICE CENTER zum 40. Mal auf der Interstoff

Zum 40. Geburtstag des Cotton Service Center zeigten knapp 500 Weber, Drucker, Wirker und Stricker aus 22 Ländern rund 6000 Baumwollstoffe.

Das breite Informationsgebiet lockte insgesamt 2615 Firmen aus 54 Ländern, meist mit mehreren Einkäufern, in das Cotton Service Center. Schon der erste Messetag verlief recht stürmisch. Mehr als 1100 Firmen besuchten den Baumwollstand – eine volle Bestätigung dessen, was sich bereits auf den Vormessen deutlich abzeichnete: der Winter 88/89 – eine sehr gute Saison für Baumwolle.

Samtige Baumwollstoffe, allerdings in neuer Optik und Ausrüstung, waren besonders stark gefragt.

Lebhaftes Interesse galt auch den Stoffen mit feinen, engen und regelmässigen Oberflächenstrukturen und den Doppelgeweben. Wattierte, gesteppte, gerauhte und geschmirgelte Oberflächen geben den winterlichen Charakter. Auch bei Basics ist oft eine Seite gerauht, die andere beschichtet, um den kalten Tagen Rechnung zu tragen.

Beliebt auch schwere Buntgewebe, vor allen Dingen in Schottenkaros.

Denim läuft weiter, aber in neuen dunklen Tönen.

Nicht zu vergessen auch die vielen Sweatshirt- und festen Interlockqualitäten, Wirkpiqué, Rippen- und Plisseestrick.

Grosse Vielfalt bei Shirtings, von einfachen Streifen – neu jetzt mit viel Weissfond – bis zum komplizierten Schaft- und Jacquardmuster.

Edle Spitze und Stickereien für das barocke Thema waren gesucht.

Alles in allem ein Stoffangebot, das auch den höchsten Ansprüchen an Qualität und Mode gerecht wird.

CPI

Bericht von Frau Carla Schönfeld, Präsidentin der Fachsparte Textilien des BIR

Seit nahezu drei Jahren befindet sich das Textilrecycling in einer sehr ungünstigen Lage. Die niedrigen Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt und der niedrige Dollarkurs haben dazu geführt, dass sich der Einsatz von wiederaufbereiteten Textilabfällen nicht mehr lohnt. Außerdem leidet das klassische Einsatzgebiet der Textilabfälle, die Tuchproduktion, unter der derzeitigen Mode, die Baumwollstoffe und feine Kammgarne bevorzugt.

Nur die besten unvermischten Fäden- und Zuschnittabfälle sind noch verkauflich. Für vermischte minderwertige Sorten gibt es keinen Absatz mehr.

Auch bei karitativer Sammelware bereiten die geringwertigen Sorten viele Probleme.

Für Pappenslumpen besteht kaum mehr Bedarf und die Preise für Woll- und Synthetiklumpen sind völlig unzureichend.

Das Angebot an Putzlappen ist ausserordentlich gross und deshalb sind nur die besten Qualitäten gefragt.

Der Markt für gebrauchte Bekleidung ist hart umkämpft und steigende Qualitätsansprüche sowie finanzielle und politische Unsicherheiten in den afrikanischen Abnehmerländern bereiten immer wieder Probleme.

Die Handels- und Sortierbetriebe der Textilrohstoffbranche versuchen, sich entweder auf die marktgängigen Qualitäten zu beschränken, oder werden früher oder später gezwungen sein, bei den minderwertigen Sorten für die Anfallstellen dieser Abfälle eine kostenpflichtige Entsorgung zu betreiben.

Da eine grundlegende Änderung der gegenwärtigen Marktlage leider noch nicht in Sicht ist, müssen wir diesen Anpassungsprozess vollziehen, um uns der weiteren Entwicklung stellen zu können.

BIR Kongress in Zürich

Internationaler Kongress des Bureau international de la recuperation (BIR) in Zürich zur Förderung der Recyclingindustrie

Über 700 Geschäftsleute aus 30 der 46 Mitgliedsländer des Bureau international de la recuperation haben an diesem internationalen Kongress in Zürich vom 2. bis 4. November 1987 teilgenommen.

Während dieser Tagung wurde das Zürcher Kongresshaus zu einem Informationsforum, wo technische und wirtschaftliche Erfahrungen ausgetauscht, Marktberichte vorgetragen und die Lage der Recyclingindustrie im allgemeinen besprochen wurden. Wie bei jedem Kongress fand auch diesmal wieder eine Rohstoffbörsen statt, die wohl die bedeutendste der Welt ist.

Industrielle aus allen Branchen der Recyclingindustrie trafen mit ihren Kollegen aus Europa, Amerika, Asien und Afrika zusammen, um gemeinsam die Entwicklung des internationalen Marktes zu erörtern und ein Arbeitsprogramm für die kommenden 6 Monate bis zum Frühjahrskongress in Amsterdam im Mai 1988 festzulegen.

Die von der Recyclingindustrie wiederaufbereiteten Sekundärrohstoffe, wie Eisen- und NE-Metallschrotte, Altpapier, Textilien und Kunststoffe, erwandeln sich wieder in wertvolle Rohstoffe. Außerdem hilft die Recyclingindustrie bis zu 60% des nationalen Energieverbrauchs einzusparen. Schliesslich trägt sie zum Schutz der Umwelt bei.

Aufbereitete Altstoffe haben in den letzten Jahrzehnten zu einem bedeutenden internationalen Warenaustausch vor allem zwischen den Vereinigten Staaten und Europa geführt, aber auch zwischen Europa, Asien und den afrikanischen Staaten. Sekundärrohstoffe können heute selbst mit den besten Primärrohstoffen konkurrieren und ersetzen sie trotz hoher Aufbereitungs- und Transportkosten in zunehmenden Masse.

Die internationale Recyclingindustrie beschäftigt über eine Million Menschen, die jährlich 200 Millionen Tonnen aufzubereitenden Materials im Werte von über 16 Milliarden Dollar umsetzen.

Vliesstoffsymposium von Edana in Nord-Europa

Erster Aufruf für Vorträge

Edana, der in Brüssel ansässige europäische Verband der Vliesstoff- und Einwegartikelindustrie, gibt die Veranstaltung eines Vliesstoff-Symposiums für 1988 bekannt, das am 7./8. Juni 1988 in Stockholm, Schweden, abgehalten wird.

Nun wird zur Einreichung von Vortragsvorschlägen aufgerufen.

Die Fachwelt wird aufgefordert, ihre Vorträge zu den obigen Themen und anderen Gebieten einzureichen. Die Verfasser werden gebeten, eine kurze Zusammenfassung ihres Vortrages bis 15. Dezember 1987 an Edana zu senden.

Dieses von Edana organisierte europäische Vliesstoffsymposium für 1988 soll auf die neuesten Entwicklungen eingehen, die sich sowohl in der Produkttechnologie

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Z itextil AG, 8857 Vorderthal
Telefon 055/69 11 44

Färberei Schärer

seit 1876

Joh. Schärer's Söhne AG, 5611 Anglikon-Wohlen
Telefon 057 22 93 22

Färberei für
Garnen aller Art
Mercerisation

Wir haben einen modern eingerichteten Rundstrickbetrieb und achten auf gute Qualität. Zur Zeit haben wir Kapazität frei und können

Strickaufträge

in folgenden Weiten entgegennehmen:

Interlock 16, 18, 20, 21, 22, 24, 26 Zoll in 20er-Teilung
Côte 11, 12, 13, 14, 16, 18, 20, 22 Zoll in 15er-Teilung
Plüscher in 20er-Teilung

Wir stehen Ihnen für weitere Auskünfte, wie Preis und Lieferzeit, gerne zur Verfügung. Rufen sie uns bitte an.

G. Spira & Cie. SA
21, rte. de Courgenay
2900 Porrentruy
Telefon 066 66 17 15

Argus Fire Control – das führende Brandschutzsystem für Spinnereimaschinen und -Anlagen

Größte Erfahrung dank weltweiter Verbreitung
Exklusiv für die Faserverarbeitung entwickelt
Modernste Technologie zur Funkenerkennung,
Funkenlöschung und Funkenausscheidung

Herstellung und Vertrieb
für den europäischen Markt durch:

jossi

Hans Jossi, Präzisionsmechanik
8546 Islikon, alte Landstrasse
Telefon 054 55 17 21, Telefax 054 55 23 30



Für bessere Qualität und höhere Leistung...



...mit konsequenter Nutzung leistungsfähiger Textilelektronik und rationeller Webkettenvorbereitung

Zellweger Uster AG, CH-8610 Uster/Schweiz
Tel. 01/940 67 11, Telex 826109, Telefax 01/940 70 79
Textilprüfung, Qualitätssicherung an Garnen,
Prozesskontrolle, Webkettenvorbereitung

04.2.451 D



Stauffacher-Webeblätter

für höchste Anforderungen garantieren:
hohe Produktivität optimalen Nutzeffekt gleichmässigen Gewebeausfall lange Lebensdauer

in Zinn-, Duraflex- und Nyflex-ausführung

Spezialisiert in der Herstellung von Luftdüsenwebblättern

Stauffacher-Qualität

STAUFFACHER SOHN AG
8762 Schwanden/Schweiz

Telefon 058 81 35 35, Telex 875 459

als auch auf den Vliesstoffmärkten abzeichnen, und insbesondere die Anzeichen für die Zukunft der Pflege- und Industrieartikel beleuchten.

Das Symposium, bei dem mehr als 400 Delegierte vertreten sein werden, wird im Star-Hotel abgehalten und ist sowohl für Edana-Mitglieder als auch für Nicht-Mitglieder zugänglich. Ein volles gesellschaftliches Programm wird dafür sorgen, dass die Delegierten in entspannter Atmosphäre Geschäftskontakte knüpfen und erneuern können.

«heimtextil» vom 13. bis 16. Januar 1988

Kreativität verkauft sich besser Eigene Halle für Designer

Alle reden über Design – die Messe Frankfurt präsentiert es. Auf der «heimtextil» vom 13. bis 16. Januar 1988 werden rund 130 freie Designer und Design-Ateliers erstmals in einer eigenen Halle (7) Gelegenheit finden, ihre Entwürfe der Branche vorzustellen.

Die «heimtextil» hat sich in steigendem Masse als wichtiger Umschlagplatz für Ideen und Innovationen erwiesen. Waren es 1982 zunächst nur 82 Designer, die die Messe als Marktchance auch für ihr Metier sahen, so kristallisiert sich nun eine eigene Designer-Messe innerhalb der «heimtextil» heraus.

Die rege internationale Teilnahme etablierter und renommierter Design-Studios wie auch schöpferischer Individualisten, spiegelt deutlich den Stellenwert wider, den das Forum Frankfurt für die Designer-Riege darstellt.

Der Kontakt zu den Entscheidungsträgern der Industrie ist unmittelbar gegeben.

Auf der anderen Seite macht die Heim- und Haustextilienindustrie zunehmend positive Erfahrungen mit Kollektionen oder Einzelentwürfen, für die ein Designer namhaft zeichnet. Designer-Kollektionen schaffen Individualität und Prestige.

Die auf den Punkt gebrachte Erfahrung Raymond Loewy's setzt sich immer stärker durch: Von zwei in Qualität und Preis identischen Produkten lässt sich das schönere besser verkaufen.

Design ist eine besondere 'Ware'. Die Messe Frankfurt wird ihr ein stimmiges Verkaufsumfeld schaffen, das die Designer mit ihren eigenen Präsentations-Ideen füllen werden. Dass dabei ein hübsch aufgemachter Bistro nicht fehlen wird, ist selbstverständlich. Über diesen Treffpunkt für Kunden und Designer hinaus tut die Messe Frankfurt noch ein übriges für die Kommunikation zwischen den kreativen Köpfen und den kommerziellen Umsetzern: Sie lädt zu einer Designer-Party.

An der «heimtextil '88» werden sich annähernd 2000 Aussteller, darunter rund 1200 ausländische aus 42 Ländern beteiligen. Sie belegen mit rund 200 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche das gesamte, derzeit zur Verfügung stehende Frankfurter Messegelände.

Ursula Geiling
Messe Frankfurt

Int. Herren-Mode-Woche/
INTER-JEANS Köln 19.-21.2.1988

Eintrittskarten-/Katalog-Bestellungen

Tageskarte: Fr. 15.30
Dauerkarte: Fr. 21.—
Katalog: Fr. 15.70

Handelskammer Deutschland-Schweiz, Büro Köln-Messe, Talacker 41, 8001 Zürich
Tel 01/211 81 10

Reisearrangements
Reisebüro Danzas AG
Tel. 01/211 30 30 oder
Reisebüro Kuoni AG
Tel. 01/44 12 61

Firmennachrichten

Grossauftrag aus der UdSSR für die Fritz Buser AG

Die Fritz Buser AG, 3428 Wiler b/Utzenstorf, hat den Auftrag zur Ausrüstung von 14 Textildruckereien in der UdSSR erhalten. Dieses in seiner Art einmalige Projekt hat ein Volumen von über 19 Mio. sFr. und wird in den Jahren 1988 und 1989 abgewickelt. Zusammen mit den Verkaufsabschlüssen anlässlich der ITMA in Paris verfügt das Unternehmen über ein Auftragspolster, das in den nächsten Jahren eine Umsatzzunahme von über 15% erwarten lässt. Diese Erfolge sind, neben dem grossen Vertrauen in die Firma, auf den Einsatz modernster Elektronik und einen zuverlässigen Kundendienst zurückzuführen.

Pflegeetiketten – Hilfe oder Ärgernis?

Die Pflegeetiketten mit den vier oder fünf bekannten Symbolen haben im Laufe der Jahre einen sehr hohen Beachtungsgrad gefunden. Die weitaus grösste Zahl der Konsumenten möchte sie nicht mehr missen. Auch das Vertrauen in die jeweils vorgeschlagenen Behandlungsmöglichkeiten ist gerechtfertigt und anerkannt.

Was die Konsumenten eher zu bemängeln haben, liegt anderswo. Zum Beispiel im Fehlen der Etikette, was – wie sich immer wieder zeigt – immer seltener wird. Mehrheitlich handelt es sich in diesen Ausnahmefällen um ausländische und hier vorwiegend um aussereuropäische Produkte.

Nicht minder ärgerlich sind insbesondere drei weitere Tatbestände. Da ist einmal die Etikette, die dermassen